

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 261. Donnerstag den 6. November 1862.

Bekanntmachung.

Wegen der Donnerstag den 13. d. M. stattfindenden feierlichen Einweihung der neuen evangelischen Hauptkirche dahier wird der auf diesen Tag fallende Fruchtmarsch Tags zuvor, Mittwoch den 12. d. M., abgehalten und der Gemüsemarkt fällt weg.

Wiesbaden, den 3. November 1862. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Ochsenfleisch und Fett pro 1863 für die Menage der Herzogl. Artillerie-Abtheilung soll im Submissionswege vergeben werden. Forderungen mit der Aufschrift „Submission auf Fleisch- und Fettlieferung“ sind bis einschließlich den 19. d. M. Abends 6 Uhr auf dem Bureau des Rechnungsführers, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen, abzugeben. Forderungen, welche nicht auf beides, Ochsenfleisch und Fett, gerichtet sind, oder welche nach der bezeichneten Stunde eingehen, bleiben unbeachtet.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen erfolgt den 20. Vormittags 9 Uhr.

Wiesbaden, den 4. November 1862.
403 Die Menage-Commission der Herzgl. Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Menage der Herzogl. Artillerie-Abtheilung pro 1863 nöthigen Hülsenfrüchte, Gerste, Mehl, Gries und Pfeffer soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten nebst Proben, erstere mit der Aufschrift „Submission auf Bictualienlieferung“ sind bis einschließlich den 19. d. M. Abends 6 Uhr auf dem Bureau des Rechnungsführers, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen, abzugeben. Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen erfolgt den 20. d. M. Vormittags 9½ Uhr.

Wiesbaden, den 4. November 1862.
403 Die Menage-Commission der Herzgl. Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. d. M. Vormittags 9 Uhr wird das Gespühl und um 10 Uhr die Knochen pro 1863 aus der Küche der Artillerie-Escherne auf dem Bureau des Rechnungsführers versteigert.

Wiesbaden, den 4. November 1862.
403 Die Menage-Commission der Herzgl. Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kaufmann F. C. Willms ebenfalls aus dem Bürgerausschusse ausgetreten und zur Ergänzung des Bürgerausschusses deshalb

eine weitere Ersatzwahl der ersten Wahlabtheilung nothwendig geworden ist, so ist Termin zur Vornahme dieser Ersatzwahl auf

Donnerstag den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr
bestimmt worden, und werden demgemäß alle Wahlberechtigten der ersten Abtheilung hiesiger Stadt durch eingeladen, sich an dem besagten Wahltermin in dem Rathaussaal zu versammeln.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß zur ersten Wahlabtheilung alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und pensionirten Hof-, Militär- und Civildiener gehören, deren Steuerquote (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zusammengerechnet) in simple 13 fl. 3 kr. 1 hll. und mehr beträgt.

Das Verzeichniß sämmtlicher Wahlberechtigten dieser Abtheilung liegt von heute an 8 Tage lang zu Federmanns Einsicht auf dem Rathause offen, und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen dessen Richtigkeit bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Wiesbaden, den 28. October 1862. **Der Bürgermeister.**
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr werden die auf der von der Stadtgemeinde zur Vergrößerung des Todtenhofs acquirirten Grundfläche an der Platter Chaussee stehenden 4 Nussbäume und 160 Apfel- und Birnbäume, wovon sich der größte Theil zu Werkholz eignet, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 5. November 1862. **Der Bürgermeister.**
Fischer.

Auszuleihende Gelder.

Bei der Stadtgemeinde dahier sind 9000 fl. im Ganzen oder getheilt gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen.

Wiesbaden, den 5. November 1862. **Der Bürgermeister.**
Fischer.

Bekanntmachung.

Frau Friedrich Stritter Wittwe von hier will Dienstag den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr die nachbeschriebenen Grundstücke auf die Dauer von 9 Jahren in dem Rathause dahier verpachten lassen:

Stich.-No. Mrg. Ath. Sch.

- | | | | | | |
|----|------|---|----|----|---|
| 1) | 8195 | — | 57 | 88 | Acker an den 2 Börn zw. Heinrich Blum und Conrad Bürger. |
| 2) | 8196 | — | 16 | 20 | Acker unter den 2 Börn zw. Georg Walther und Friedrich Müller. |
| 3) | 8197 | 1 | 14 | 25 | Acker daselbst zw. Georg Walther und Johann Wilhelm Cron. |
| 4) | 8198 | 2 | 88 | 87 | Acker in der 1ten Gewann vor der 3ten Remise zw. Adam Seulberger und Herzogl. Domäne. |
| 5) | 8199 | 1 | 35 | 33 | Acker an der 2ten Remise zw. Friedrich Stüber und dem Weg. |
| 6) | 8200 | — | 90 | 88 | Acker in den neuen Haineräcdern zw. Peter Schramm und Jacob Kunz Erben. |
| 7) | 8201 | — | 46 | 46 | Acker in dem kleinen Hainer zw. Friedrich Wirth und Ph. Momberger. |
| 8) | 8202 | 1 | 9 | 7 | Acker ober der Blumenwiese zw. Friedrich Feix und Wilhelm Nühl. |
| 9) | 8203 | — | 95 | 16 | Acker gegen dem Kirschbaum über zw. Herzogl. Domäne beiderseits. |

Stadt-Nr.	Mrg.	Nth.	Sch.	Acker	auf dem alten Walluferweg zw.	Reinhard Herz und Herzogl. Domäne.
10) 8204	1	86	8	Acker durch den Dozheimerweg zw.	Michael Füs- finger und Friedrich Stritters Wtwe.	
11) 8205	1	32	45	Acker am alten Walluferweg zw.	Jacob Juniors Kinder und Friedr. Stritters Wtwe.	
12) 8206	2	2	30	Acker vor dem Nussbaum zw.	Heinrich König und Christian Schuhmacher.	
13) 8207	—	89	85	Acker mitten im Feld zw.	Herzogl. Domäne und Ludwig Burk.	
14) 8208	—	80	2	Acker in der Schiersteinerlache zw.	Carl Christ- mann und Friedrich Stritters Wtwe.	
15) 8209	—	45	73	Acker daselbst zw.	Herzogl. Domäne und Wilhelm Kimmel Sr.	
16) 8210	1	6	33	Acker ober dem heiligen Born zw.	H. v. Rößler und Ph. Dr. Herber.	
17) 8212	—	93	84	Acker im Kohlkorb zw.	August Beyerle und Rein- hard Herz.	
18) 8213	—	46	88	Acker auf der alten Bach zw.	Adam Vossong und Steuercommissär Zimmermanns Wtwe.	
19) 8216	—	11	45	Acker am Mosbacherberg zw.	Georg Heinrich Thon und Mathias Schirmer.	
20) 8217	—	88	2	Acker auf dem Mainzerweg zw.	Hrn. v. Rößler und Herzogl. Domäne.	
21) 8218	—	96	32	Acker gegen dem Kirschbaum über zw.	H. J. Blum und Friedrich Stritters Wtwe.	
22) 8219	—	51	—	Acker in der krummen Gewann zw.	Chr. Bücher einer- und Catharine Caroline Schmöder ander- seits.	
23) 8220	1	15	56	Acker in der Schiersteinerlache zw.	Friedrich Stritters Wtwe. und Jacob Poths.	
24) 8221	—	59	50	Acker am Judentrichhof zw.	Heinrich Linds Kin- dern und Heinrich Göbel.	
25) 8222	—	29	1	Acker an der 2ten Remise mitten im Feld zw.	Ph. Anton Nöll und Friedr. Stritters Wtwe.	
26) 8223	—	51	—	Acker an der 3ten Remise mitten im Feld zw.	Ph. Anton Nöll und Georg Friedr. Cron.	
27) 8224	3	23	18	Acker in der krummen Gewann zw.	Friedr. Stritters Wtwe. und Herzogl. Domäne.	
28) 8225	—	99	37	Acker im Aulamm zw.	H. J. Schöll Wtwe. und Friedr. Stritters Wtwe.	
29) 8227	—	67	54	Acker im Nerothal zw.	Wilhelm Blum und Wil- helm Heerlein.	
30) 8228	1	22	87	Wiese bei Sanctborn zw.	Johann Seel u. S. W. Kimmel.	
31) 8230	1	74	63	Wiese bei Sanctborn zw.	Mathias Schirmer und Friedr. Kimmel.	
32) 8231	1	83	73	Wiese im Aulamm zw.	dem Feld und den Wiesen- aufstöcken.	
33) 8232	2	33	41	Wiese im Nerothal zw.	Friedr. Stritters Wtwe. und Wilhelm Blum.	
34) 8233	2	5	44	Wiese im Nerothal zw.		
35) 838a	—	39	87	Wiese durch den Dozheimerweg am Holzapfelbaum		

Stck. No. Vrg. Ath. Sch.
36) 859a — 39 87 Acker daselbst zw. Friedrich Streiters Wtwe. und
Michael Fussinger.
Wiesbaden, den 5. November 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt. (II
13906 Conlin.

Ich beeohre mich hiermit anzugeben, daß am 1. Januar f. J. das seither von mir geführte Geschäft meinem Sohne übertragen werde und verkaufe darum von jetzt an einen großen Theil der Waren, besonders Kleiderstoffe, Mäntel &c. in früheren Dessins und Façons zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

13907 Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Bamberger 1862r Zwetschen, sehr vorzüglich, per Pfund 8 kr.
13882 bei Hch. Philippi, Kirchgasse 22.

Neinstes Schweineschmalz per Pfund 24 kr. empfiehlt
13884 G. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Fettes Hammelfleisch per Pf. 10 fr. empfiehlt
13908 H. Meyer, Metzger.

Neinstes prima Schweineschmalz per Pfund 24 kr bei
13261 Hch. Philippi, Kirchgasse 22.

Nohrreife (7 Ellen lang) per Stück 3 fr. bei
13881 A. Harzheim. Goldgasse 21.

Ein grüner Papagai nebst Käfig ist zu verkaufen. Näheres in der
Exped. d. Bl. 13909

Eine Grube Dung zu verkaufen bei Philipp Pfeiffer oberhalb der
Gasfabrik. 13910

Verloren.

Von der Faulbrunnenstraße durch die Schwalbacherstraße bis an das Ende der Louisenstraße wurde ein brauner Pelzfragen mit rother Seide gefüttert verloren. Abzugeben Faulbrunnenstraße No. 5 gegen Belohnung. 13911

Am Dienstag Morgen wurden zwischen 11 und 12 Uhr von der Burgstraße bis nach der neuen Colonnade zwei Minge verloren. Der eine mit einem rothen Stein, der andere Gläubig, Liebe und Hoffnung. — Der edliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13912

Bei der Einbringung der Kinderglocke wurde vor der evangelischen Kirche ein schwarzer Kindertuchmantel verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Spangler Bernhardt, Metzgergasse 35. 13913

Une Dame Parisienne protestante et diplômée, possédant les meilleures références, désire se placer comme Institutrice ou Dame de compagnie. Outre sa langue elle peut enseigner l'Angais, l'Italien et la Musique. L'expédition du Tagblatt donnera l'adresse. 13744

Ein anständiger junger Mann sucht ein möbliertes Zimmer zu dem Preise von circa 5 fl. per Monat, oder dieses nebst Belebung zu dem monatlichen Preise von 16—18 fl. Oefferten beliebe man unter der Chiffre C. W. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13914

Einige anständige Personen werden unter annehmbaren Bedingungen in
Kost und Logis gesucht. Näh. Exped. 13656

Für eine Familie ohne Kinder wird auf den 1. April 1863 eine Wohnung von 5 Zimmern, worunter 2—3 Kabinette mit Zubehör, im bestgelegenen Stadttheile zu mieten gesucht. Offerten erbeten Dötzheimerstraße No. 15. 13915

Für eine stille Familie wird auf den ersten April 1863 eine Wohnung von 5 Zimmern, darunter 2—3 Cabinets, mit Zubehör gesucht. Offerten erbeten unter S. M. in der Exped. 13743

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln in u. außer dem Hause Stein-gasse 16. 13916

Ein Kind kann in Pflege genommen werden. Näh. in der Exped. 13813

Ein ordentliches Mädchen kann in unserer Druckerei Beschäftigung finden. Ph. Müller & Comp. 13854

Stellen-Gesuche.

Es wird gesucht ein braves Dienstmädchen, welches gleich eintreten kann, Bahnhofstraße 12 bei Siegfried. 13917

Ein Mädchen, welches etwas Handarbeit versteht und sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gleich gesucht Mezzergasse 14. 13918

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gleich oder später eintreten kann, wird gesucht Taunusstraße 24. 13919

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle zu Fremden und kann gleich auch später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 13817

Eine perfecte Köchin, Bonne und Hausmädchen werden sogleich gesucht. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden. Näheres in der Exped. d. Bl. 12988

Eine gute Köchin wird in ein kleines Herrschaftshaus gesucht. Eintritt gleich oder Mitte November. Näheres in der Exped. 13856

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Exped. 13857

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zu mieten gesucht und kann sogleich eintreten Mezzergasse No. 31. 13859

Gesucht zu einer älteren Dame ein feineres Mädchen, welches kochen kann und sich vorlommender Hausarbeit unterzieht. Näheres im Badhaus zum Engel No. 22. 13860

Eine gesunde Schenkkamme sucht eine Stelle hier oder auswärts. Das Nächste Bleichstraße 4. 13864

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, das zu aller Arbeit willig, wünscht eine Stelle und kann gleich oder bis Weihnachten eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 13867

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, das Kleidermachen erlernt hat, schön waschen und bügeln kann, und alle häusliche Arbeit versteht, sucht einen Dienst bei einer Herrschaft, am liebsten bei Fremden, und kann auf Verlangen gleich eintreten. Das Nächste in der Exped. d. Bl. 13605

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Sonnenbergerstraße 8. 13816

Ein solides Frauenzimmer (evangelisch), welches in allen Hausarbeiten erfahren und namentlich das Kochen versteht, findet in einer kleinen Familie eine passende Stelle. Näh. Exped. 13920

- Ein Mädchen, welches sogleich eintreten kann, wird in Dienst gesucht.
Näheres große Burgstraße 11. 13921
- Ein Mädchen von gesetztem Alter, das die Küche sehr gut versteht, sucht
Stelle bei einer stillen Familie. Näheres in der Exped. 13922
- Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht eine Stelle als Haushälterin oder in
einem Laden, auch würde dasselbe die Erziehung größerer Kinder übernehmen.
Näheres in der Exped. 13923
- Auf den 31. December d. J. werden ein Wärter und eine das bür-
gerliche Kochen verstehende Küchenmagd gesucht. Nur mit guten Dienst-
zeugnissen versehene ledige Personen wollen sich persönlich bei der Verwal-
tung des Civil-Hospitals melden.
- Wiesbaden, den 4. November 1862. J. B. Zippelius.
- Ein reinlicher junger Bursche wird als Hausknecht gesucht. Näheres
Kirchgasse No. 10. 13924
- Ein Hausknecht sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in
der Exped. d. Bl. 13925
- Ein zuverlässiger junger unverheiratheter Mann wird als Knecht zu Pferden
gesucht. Näheres in der Exped. 13926
- 600 fl.** sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 11988
- 1800 fl.** werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit, größtentheils Güter,
ins Amt Hochheim zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. 13869
- Langgasse 5 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. Auch kann
auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden. 13627
- Leberberg 3 (Sonnenbergerweg) Bel-Etage ist Salon und 2 bis 3 Zim-
mer, elegant möblirt, zusammen oder einzeln zu vermieten. 13017
- Nerostraße 34 bei Schreiner Mayer sind zwei vollständige Logis stünd-
lich zu vermieten. 13559
- Rheinstraße 23 zwei Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer für den
Winter zu vermieten.
- Kleine Schwabacherstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer im zweiten
Stock zu vermieten. 13021
- Wellriegstraße im Hause der Witwe Erkel sind Bel-Etage 2 bis 3
schöne Zimmer im Einzelnen und Ganzen möblirt oder unmöblirt ab-
zugeben. 12913
-
- Board and residence** with an English family. Apply to Frau
Wolf, Webergasse No. 27.
- Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Weber-
gasse. 12785
- KL. Schwabacherstraße 3 können 2 reinliche Arbeiter gute Schlafstelle er-
halten; auch sind daselbst 2 gutgeholtene Herrnröcke billigt zu ver-
kaufen. 13927
- Ein dreimaliges Hoch auf die Gesundheit der Mutter auf dem Heiden-
berg zu Ihrem 42. Geburtstag!
- Mutter — nur zu Deiner Freude
Wird dies dreimal Hoch gebracht;
Darum sei mit Deinem Beutel,
Auch auf unser Wohl bedacht.
- E. Sch., J. W., A. F., A. R.
13928
- Liebe Mutter! Wir gratuliren Dir herzlich zu Deinem heutigen
Geburtstag. Deine Kinder B. Z., J. Z., D. Z., M. B., B. Z.
Liebe Mutter! Es gratuliert Dir herzlich Heinrich. 13929

Die Wahrheit.

(Fortsetzung aus No. 256.)

"O nein, nein, Ihnen Sie das nicht! Nennen Sie mich Karl, ich bitte inständig darum!" rief er, als er sah, daß Helene bald roth, bald blaß ward.

"Nun dann nennen Sie mich auch Helene wie sonst — Ihre Freundin Helene! Ja, Karl, wir müssen Freunde bleiben! Ich habe weder Eltern noch Geschwister und heirathen — werde ich niemals! Sie und Ihre Frau, lieber Karl, müssen mir daher Bruder und Schwester sein. Wie ich höre, werden Sie bald Hochzeit machen, und es ist mir lieb, daß Sie heute zu mir gekommen sind, denn ich habe ein Geschenk für Ihre Braut zurechtgemacht und —"

In diesem Augenblick ward die Gräfin von Harras mit ihrem Sohn angemeldet.

Karl griff rasch nach seinem Hute, um sich zu entfernen.
"Ach bitte, geben Sie noch nicht, Karl! Es ist das erstmal, daß Sie mich besuchen! Ich habe Sie so lange nicht gesehen — und — ich habe Ihnen so viel zu sagen! Bitte, warten Sie, bis diese Leutchen wieder fort sind!" flüsterte Helene hastig.

Karl verneigte sich und zog sich mit hochklopfendem Herzen nach dem andern Ende des Zimmers zurück, wo er sich anscheinend in das Betrachten einiger dort aufgestellter Stereoscopen vertiefe.

Die Gräfin begrüßte Helenen mit vielem Empressement, fasste sie bei beiden Händen und führte sie mit allen Zeichen der liebreichsten Theilnahme. Zu Karls Erstaumen — denn er konnte seine Aufmerksamkeit nicht ausschließlich auf die Stereoscopen beschränken und ebensowenig ganz umhin, diesen Auftritt zu beobachten — schien Helene durch die ihr bewiesene Herablässung sich angenehm berührt und geschmeichelt zu fühlen.

Der junge Graf legte gegen die junge Herrin des Hauses dieselbe Aufmerksamkeit an den Tag. Sie sprachen von vornehmen Gesellschaften, von der letzten Galavorstellung bei Hofe, von Bällen, Concerten, von der neuesten Oper und gaben ihr Besremden darüber zu erkennen, daß Helene mit ihrer Verwandten nicht wenigstens während des Winters ihre Wohnung in der Stadt nähme. Die Gräfin überreichte ihr dann eine Karte zu dem bei ihr in einigen Tagen stattfindenden Morgenconcert und nahm mit denselben Kundgebungen von Zuneigung und Freundschaft bald darauf wieder Abschied.

"Nun", sagte Helene, indem sie, nachdem ihr vornehmer Besuch sich entfernt hatte, auf Karl zukam, "was denken Sie davon?"

"Ich denke", entgegnete der junge Mann, "daß die Gräfin einen sehr wichtigen Zweck im Auge hat, da sie sich herabläßt, hieherzukommen und so freundlich gegen Sie zu sein, Helene."

"Diese Meinung ist für mich keineswegs sehr schmeichelhaft", entgegnete Helene. "Woher wissen Sie, daß es nicht mein persönlicher Werth ist, was die Gräfin bewogen hat, mich aufzusuchen?"

"Ihr persönlicher Werth, Helene", entgegnete Karl, "würde, auch wenn er noch zehnmal größer wäre, die Gräfin sicherlich nicht angezogen haben, wenn Sie jetzt noch, wie früher, eine arme Lehrerin wären. Das wissen Sie ebenso gut als ich! Wie vortheilhaft überdies auch Ihre Vermögensverhältnisse sich gestaltet haben, so muß doch noch irgendein sehr wichtiger Grund vorhanden sein, welcher die Gräfin veranlaßt, Sie in Ihrem Hause aufzusuchen. Gräfinnen machen sich nicht so leicht mit bürgerlichen Erbinnen zu schaffen, wie reich dieselben auch sein mögen!"

"Sie sprechen sich mit einer Aufrichtigkeit aus, die wirklich etwas Weinliches hat, lieber Karl", sagte Helene. "Worauf hat die Gräfin es denn nach Ihrer Meinung abgesehen?"

"Auf Ihr Geld, liebe Helene, um damit die Schulden Ihres verschwenderschen Sohnes bezahlen zu können, der in so schlechtem Stufe steht, daß sie trotz ihrer

vielen und zahlreichen Connexionen nicht im Stande gewesen ist, ihn bei der Armee oder im Staatsdienst unterzubringen. Die Gräfin glaubt, eine bürgerliche Erbin werde, um ihre Schwiegertochter zu heissen, es sich zur Ehre anrechnen, mit ihrem Gelde einen ruinirten hochadeligen Verschwender seinen Bedrängnissen zu entziehen."

"Nun, eine Grafenkrone ist auch etwas nicht ganz zu Verachtendes, entgegnete Helene. „Wie glauben Sie wohl, daß mir dieselbe stehen würde?"

"Nicht sonderlich, Helene!"

"Warum nicht?"

"Weil Sie, wie man zu sagen pflegt, nicht dazu geboren sind. Sie besitzen nicht — wie soll ich sagen? — das Ahr, den Ausdruck, das — unbeschreibliche Etwas — sozusagen — das feine Aroma der vornehmen Geburt. Man sieht Ihnen wirklich noch die Schulmeisterin zu sehr an."

"In der That, Herr Stillfried, ich weiß nicht recht, ob diese Ihre Worte sich mehr durch Mangel an Klarheit oder an Höflichkeit auszeichnen!" rief Helene ganz erstaunt.

"Das meine Worte nicht höflich sind, weiß ich," entgegnete Karl. "Ah, Helene, die Wahrheit ist es nur selten! Ebenso weiß ich auch, daß meinen Worten die Klarheit mangelt, denn ich versuchte etwas zu definiren, was sich eigentlich nicht definiren läßt — Sie wissen aber schon, was ich meine."

"Ja; aber wenn dies wahr ist, so bestreitet es mich, daß Sie glauben, die Gräfin wolle mich zur Schwiegertochter haben."

"Sie würde es auch nicht wollen, wenn ihre Vermögensumstände nicht durch die Verschwendug ihres Sohnes so vollständig zerrüttet seien, daß denselben nur durch eine reiche Schwiegertochter wieder aufgeholt werden kann."

"Aber dennoch scheint ihr, auch abgesehen hiervon, daran zu liegen, mich in ihrer Nähe zu haben."

"Das glaube ich nicht! Man würde Sie immer nur als die Bürgerliche betrachten, welche der junge Graf aus Noth geheirathet, und Ihnen höchst wahrscheinlich sehr bald irgendein abgelegenes Landgut in der Provinz zur Wohnung anweisen, während die Gräfin und ihr Sohn mit dem erbeuteten Gelde ihre Rolle in der Residenz weiter spielen."

"Aber das grenzt ja fast an Beleidigung!" rief Helene, während eine dunkle Röthe ihre Wangen und Stirn überzog. "Warum sagen Sie mir nur so etwas?"

"Erstens, weil ich fühle, daß es wahr ist, und zweitens, daß ich Sie womöglich vor einem übereilten, unheilvollen Schritte bewahren möchte."

"Glauben Sie, daß ich in Gefahr schwebe, ihn zu thun?"

"Ja!"

"Warum?"

"Weil Ihr Benehmen gegen die Gräfin und deren anrüchigen Sohn von der Art war, wie —"

"Nun, warum reden Sie nicht aus? Wie war mein Benehmen?"

"Nicht so, wie ich es von Helenen Ehrenreich erwartet hätte."

"Sie sagen mir da, wie es nicht war — sagen Sie mir, wie es war."

"Hm! Aufrichtig gesagt — schmeichelisch —"

"Wirklich —"

"Ja! Sogar ein wenig characterlos —"

"Was sagen Sie!" rief Helene, während ihre großen braunen Augen vor Entrüstung funkelten. Sie fuhr von ihrem Sitz empor und ging mit hastigem Schritte auf und ab. Er folgte ihr mit den Augen. Ihre Brust hob sich, ihre Wangen glühten, ihre Augen sprühten Feuer. Das Herz ward ihm schwer wie Blei. Sein Gesicht ward todtenbleich und seine Hände eiskalt. Es war ihm, als hätte er auf der Stelle sterben können. Lieber hätte er die ganze Welt beleidigt,

(Forts. f.)

(Hierbei eine Weilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Donnerstag (Beilage zu No. 261) 6. Novbr. 1862.

Taunus-Eisenbahn.

Montag den 17. November d. J., Morgens 9 Uhr, werden in dem Werkstätte-Bahnhof der Taunus-Eisenbahn zu Kastel, die nachstehenden Gegenstände öffentlich unter den bei der Besteigerung bekannt gemachten werdenden Bedingungen gegen bare Zahlung versteigert:

— circa 600	Zitr. altes Gußeisen,
— " 150	altes Schmiedeeisen,
" 50	altes Blech und Kesseltheile,
" 60	alter Federstahl,
" 1	abgängiger Draht,
" 18	abgelegte Wagenräder ohne Bandagen,
" 60	dergl. mit Bandagen,
" 100	abgelegte Radbandagen,
" 200	Drehspäne von Schmiedeeisen,

sodann eine Partie abgelegtes Sattlermaterial, Emballage und diverses altes Baumaterial.

Steigliebhaber haben sich wegen Besichtigung vorstehender Gegenstände an den Magazins-Verwalter Herrn Färber zu Kastel zu wenden, welcher außerdem jede etwa weiter gewünschte Auskunft geben kann.

Kastel, den 3. November 1862. In Auftrag des Verwaltungsraths

Der Inspektor:

397 H e i m p e l.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Freitag den 7. November 1862 erstes Vereinsconcert im großen Saale des Kurhauses unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein Schönchen und der Herren Bertram, Braun und Klein von der hiesigen Oper: Symphonie in A dur (No. 7) von L. v. Beethoven; die erste Walpurgisnacht von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Eintrittskarten à 1 fl. 45 kr. in allen hiesigen Buchhandlungen, bei Herrn Kaufmann Aug. Roth, den Portiers des Lesecabinets im Kursaal und Abends an der Kasse. Gallerieplätze à 48 kr. an der Kasse. — Anfang 7 Uhr Abends.

Weitere Anmeldungen zur Subscription auf die vier Vereinsconcerne können in allen hiesigen Buchhandlungen erfolgen.

57

Johann Hoff'scher Malz-Extract

à Flasche 27 kr., Kraft-Brustmalz à Schachtel 20 bis 40 kr. und Bädermalz à 30 bis 54 kr., aus der Fabrik und Brauerei in Berlin, neue Wilhelmstraße 1 dicht an der Marschallsbrücke, empfiehlt.

197 H. Benz, Conditor.

Preis-Courant

für die Winter-Saison

von der Herrenkleiderfabrik L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53 in Wiesbaden.

Chenihilla- & Rattinè-Paletots . . .	von 16 fl. — kr. bis 50 fl. — kr.
Castorin- & Düffel-Paletots . . .	12 " — " 26 "
Calmuc- & Angora-Paletots . . .	6 " — " 16 "
Double-Paletots (in allen Farben) . . .	24 " — " 40 "
Buxkin- & Velour-Röcke . . .	16 " — " 22 "
Havelock-Säckchen (englisches Facon) . . .	15 " — " 24 "
Macfearlane's . . .	20 " — " 36 "
Juppen . . .	5 " — " 16 "
Buxkin- & Velours-Hosen . . .	6 " — " 16 "
Düffel- & Zwirn-Hosen . . .	7 " — " 14 "
Tuch- & Satin-Hosen . . .	5 " — " 16 "
Calmuc- & halbwollene Hosen . . .	1 " 45 " 4 "
Tuch- & Buxkin-Westen . . .	3 " — " 6 "
Cachemir- & Plüscher-Westen . . .	2 " — " 3 " 30 "
Schlafröcke in allen möglichen Stoffen . . .	6 " — " 30 "
<hr/>	
Anzüge für Knaben von 10 Jahren an sind stets vorrätig.	11577

Hausmacherleinen in jeder Qualität zu den billigsten und nur festen Preisen bei **J. M. Baum**, Neugasse 7. 13883

Eine frische Sendung **Bielefelder, Böhmisches und Schlesischer Leinen**, sowie alle Sorten Tisch- und Handtücher und Servietten in **Hausmacher**, sowie **Bielefelder Gebild**, ist eingetroffen bei 13883 **J. M. Baum**, Neugasse 7.

Alle Sorten **Futterstoffe**, sowie $\frac{1}{4}$ breite **Shirting** noch zu den alten Preisen bei **J. M. Baum**, Neugasse 7. 13883

Eine große Auswahl **Bettbarchente** und **Zwilche** noch zu den alten Preisen bei **J. M. Baum**. 13883

Fußteppiche, Fußläufer, Bett- und Sofavorlagen, Cocos-matten &c. billigst in großer Auswahl bei **J. M. Baum**. 13883

Reinhard Thoma, Marktstraße 11,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager, als: 13885

Teppiche am Stück, Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken jeder Art, Bettdecken in Blaue, Wolle &c., Boden- und Möbel-Wachstuch, Cocusmatten und Läufer,	Bett-Barchente, Bett-Drill in allen Qualitäten, Federleinen, Molting und Flanelle, Shirtinge zu allen Preisen, Wolle, frisch und schön.
--	---

Philip Roos, Steingasse 13,
empfiehlt alle Arten Schuhe in Leder und Zeug. 13223

Es wird auf den 1. April ein nicht zu großes Landhaus, wo möglich mit einem Garten, in der Nähe der Stadt zu mieten gesucht. Offerten beliebe man zu machen an **W. Münch**, Commissionär. 13886



S. Hirsch.

T a u n u s s t r a ß e N o . 9,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermieten.

Für alle von ihm erkaufen Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen. 13887

Kurz- und Spielwaaren-Geschäft-Eröffnung,

Goldgasse 21, gen. zur „Muckerhöhle“.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Bewohnern von Wiesbaden und der Umgegend zur gesl. Beachtung, daß ich mein seither in Biebrich betriebenes Kurz- und Spielwaaren-Geschäft hierher in die „Muckerhöhle“ verlegt habe. Bettend, das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner angedeihen zu lassen, versichert prompter und reeller Bedienung

Wiesbaden, den 27. October 1862.

A. Harzheim.

13408

Webergasse 18.

Webergasse 18.

Feste Preise!

Garantie für rein wollene Stoffe.

Größte Auswahl der neuesten

Herbst- und Winter-Mäntel

empfiehlt zu den billigsten Preisen

13056

H. Propach, Damenkleidermacher.

Mein Lager in englischen Sofavorlagen, Plüschtischdecken, ganz wollnen Zimmerteppichen im Stück und Cocosmatten für Gänge halte ich bestens empfohlen.

13764

Adolph Sabel, „Cölnischer Hof“.

Alte Colonnade
No. 48,

Opticus Lehmann,

Alte Colonnade
No. 48,

beehrt sich ergebenst anzugeben, daß sein Laden auch während dem Winter hindurch offen sein wird, und hält sich mit einer großen Auswahl Operngucker, Vorgnetten, Brillen in Stahl-, Silber- und Goldeinfassungen, allen Sorten Zimmer- und Bade-Thermometer u. s. w. dem gezeigten Wohlwollen bestens empfohlen. 13576

Reparaturen an optischen Gegenständen werden pünktlich besorgt.

Bei bevorstehender Wintersaison empfehle ich mich als Musshülse-Koch bei vor kommenden Dinners, Soupers und Hochzeiten; auch nehme ich eine dauernde Stelle an. 13888

Schlängenbad, im November 1862.

Konrad Rode, Koch.

Cäcilien - Verein.

57

Morgen Vormittag präcis 10^½, Uhr Generalprobe im Kurhaus.

Café Müller.

Von heute an ein sehr guter Laubenheimer,
per Schoppen 10 fr., und ein gutes Glas Bier,
à 4 fr. **Joh. Müller,**
13889 Mauritiussplatz No. 2.

Vorzüglicher Bodenheimer Most

per Schoppen 15 fr.
13528 bei **Georg Kern.**

Von heute an habe ich mein Bier in Zapf genommen.
Wiesbaden, den 5. November 1862.
13890 **G. Bücher.**

Neue Gothaer Cervelatwürste

billigst bei **Chr. Ritzel Wwe.** 13617

Marinierte Häringe,
Essig- und Salz-Gurken
13623 bei **Joh. Adrian, Michelsberg 6.**

Frische Göttinger Cervelatwürste

in vorzüglicher Qualität empfiehlt **A. Schirmer a. d. Markt.**

Wechte Gothaer Cervelatwürste und
Frankfurter Bratwürschen
empfiehlt **G. Kadesch,**
13884 Friedrichstraße No. 28

Hch. Philippi, Kirchgasse 22,

erhält wöchentlich drei Sendungen frische **Schellfische**, und zwar
Montags, Donnerstags und Samstags, und berechnet stets den
billigsten Preis. 13882

Frische Schellfische

billigst bei **Chr. Ritzel Wwe.** 13891

Gewobene baumwollene Unterhosen, gestrickte
wollene Jacken und Leibjäckchen zu den billigsten
Preisen bei **A. Harzheim.** Goldgasse 21

Bamberger Zwetschen, 186 fr. per Pf. 6 fr., 1862r per Pf. 8 fr.,
Brünellen billigst. **H. Schünemann,** Neugasse 9. 13795

Sauerkraut in Portionen, wie in ganzen Ständern ist stets zu haben
Kirchgasse No. 20. 13892

Zur Nachricht für Rechtsuchende!

Der Unterzeichnete übernimmt die Vertretung an allen Gerichten des Herzogthums Nassau, Ausserstigung von Verträgen, Vorstellungen u. s. w., die Besorgung aller Acten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, sowie aller außergerichtlichen rechtlichen Angelegenheiten.

A. Vietor, Rechtscandidat,

13575 Wiesbaden, Kirchhofsgasse 9.

Planmäßige letzte Ziehung der

Bereins - A. - 10 - Loosse

am 15. November a. c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 1. 12 fr. das
Stück bei Hermann Strauss, untere Webergasse 13. 13837

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 10 fr. bei

Metzger Weidmann,

13786 Michelsberg 18.

Compot-Früchte in Büchsen und Gläser

empfehlen

137

Schumacher & Poths,

am Uhrthum, Eck der Mengasse u. Maltstraße.

Frankfurter Bratwürstchen sind immer zu haben per Stück 5 fr.,
sowie feinste Gothaer Cervelatwurst bei

13882

Ech. Philippi, Kirchgasse 22.

Fettes Hammelfleisch,

das Pfund zu 8 fr.

13532

bei Metzger Baum, Mengasse.

Getragene Herren- und Damenkleider werden
zu den höchsten Preisen eingekauft von

13881

A. Harzheim, Goldgasse 21.

Muhr - Kohlen

beste Qualität direct vom Schiff zu beziehen bei

13684

W. Port Wittwe, Seidenberg 15.

Zwei nussbaum-lackirte thürige Kleiderschränke zu verkaufen Römerberg 98.

Zahnleidende und alle Familien 12655

erlaube ich mir auf meine, durch die Realität in ihren Wirkungen sich bewährte **Zahn-Tinctur** gegen Zahnschmerz, welche jeden Zahnschmerz (ausgenommen Rheumatismus und Fisteln) sofort und dauernd stillt, sowie **Zahn-Tinctur zur Erhaltung der Zähne**, welche bei täglichem Gebrauche nicht nur vor jedem Zahnschaden, sondern auch vor weiterer Zerstörung schon angegriffener und Ansteckung gesunder Zähne bewahrt; bei Kindern mit dem Eintritt der zweiten Zähne angewendet, schützt sie vor jedem Zahnschmerz und Zahnsverlust — per Doppelflacon 1 fl. 10 kr., per $\frac{1}{2}$ Flacon 42 kr. per $\frac{1}{4}$ Flacon 24 kr. — aufmerksam zu machen. —

Aufträge werden direct unter Nachnahme offerirt oder durch Herrn **Hof-Friseur G. A. Schröder** in **Wiesbaden** unter Erlegung des Betrags zur prompten Beförderung entgegengenommen.

Stuttgart 1862. *Nicolaus Backé.*

Briquettes,

in Tafeln gepresste Kohlen, ein der Reinlichkeit wegen beliebtes vorzügliches Brennmaterial, welche sich besonders zu Herdfeuerungen eignen, weil solche die Stückkohlen vollständig ersetzen, empfiehlt per Stück zu 8 Kreuzer, per Centner zu 42 kr. Aug. Dorst. 13763

Neuen Hanf und Flachs

zu verschiedenen Preisen empfiehlt

13797

W. Erkel, Seiler, Michelsberg 12.



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermieten. 480

Ruhr-Kohlen:

Fettschrott, Biegelkohlen und Schmiedegries, bester Qualitäten, aus dem Schiff 781
443 bei **J. K. Lembach** in Biebrich.

Eine neue Sendung **Gasschläuche** für Einrichtung in Werkstätten und 13731
Gummituch für Unterlagen in Betten bei

A. Rathgeber, Kranz No. 5.

Franz Grünthalter,

Bildhauer, Nerostraße No. 11,

empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, Monumente und Bauarbeiten in Stein und Marmor, Stuccaturarbeiten, Modelliren, in Möbelschnitzereien und allen sonstigen Holzschnitzereien und Modellschneiden in Holz für Gießereien &c. 13314



Zu verkaufen Michelsberg 1:

Küchen- und Kleiderschränke, Kommode, Bettstellen, Spiegel, Koffer, alle Arten Rohr- und Strohstühle, sowie Tische und Matratzen. 13594

P. Kunz, Messerschmied in Kreuznach,

empfiehlt während des Hochheimer Jahrmarkts sein aufgestelltes Waarenlager zur geneigten Beachtung. Sowohl in reicher Auswahl als auch in gewöhnlichen wie feinsten Sorten allen Ansprüchen entsprechend, wird auch die Solidität der Waaren die geehrten Abnehmern vollkommen befriedigen. Besonders erlaubt sich derselbe auf Taschenmesser mit Pariser Stereoskopen ausmerksam zu machen. Man bittet auf obige Firma zu achten.

13893

Gummischuhe und Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen äußerst billig bei

13881 A. Harzheim, Goldgasse 21.

Mur 1½ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am 19. und 20. November stattfindendenziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung;

welche in ihrer Gesamtheit 14800 Gewinne enthält, worunter solche von: ev. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 &c. &c. (Ganze Lose kosten fl. 6 und halbe fl. 3.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches über haupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

— Man beliebe sich daher direct zu wenden an das Haupt-Depot bei
NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die plannmäßigen Freilose verabfolgt.

Haupt-Depot bei
Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

Ruhr-Kohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem fortwährend billigst zu beziehen.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Kaufmann August Herber, Marktstraße, zu machen.

13894 G. W. Schmidt in Biebrich.

Georg König, Schlosser,

Eck der kleinen u. großen Schwalbacherstraße 23, empfiehlt sich in allen in seinem Fach vorliegenden Arbeiten. Unter Zusicherung reeller und billiger Behandlung werde ich das mir geschenkte Vertrauen rechtfertigen.

13848

Tannene Züber in verschiedenen Größen empfiehlt

13884 G. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Klavier-Stimmen und orgl. Reparaturen besorgt bestens Instrumentenmacher Matthes, Marktplatz 3.

13895

Nerostraße 33 ist Buchs billig zu verkaufen.

13896

Stahlreise von 2½ kr. per Elle und höher bei
13881 A. Harzheim, Goldgasse 21.

Flachs und Hanf
empfiehlt billigst

1384b Georg Dix, Seiler, Spiegelgasse 6.
Neugasse 20 werden Damenkleider und Mäntel nach der neuesten
Façon schnell und billig angefertigt. 13897

Billard

von Russbaumholz und nach den neuesten Erfahrungen neu gefertigt, steht zu verkaufen bei J. Scheidel in Mainz. Stephanshohl 9 neu. 13450

Der Ulinger Bote Carl Becht legt jede Woche von Dienstag Abend bis Mittwoch Mittags 11 Uhr bei Hrn. Käsebier, Metzgergasse. 13898

Kirchhofgasse 8 steht ein noch gut erhalten Krautständere billig zu verkaufen. 13899

Eine gut gehaltene Laufwiege u. eine Anrichte ist zu verkaufen Tannusstraße 27 im Hinterhaus. 13900

1/2 Sperrstühle-Platz in abzugeben im Winterabonnement. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 13901

2 halbe Plätze nebeneinander in der 1. Ranggallerie werden für das Winterabonnement gesucht. Näheres in der Exped. 12926

Es wird eine noch in gutem Zustande befindliche Hänglampe für eine Werkstatt gesucht. Näheres Tannusstraße 24. 13902

Röderstraße 15 ist Maizen- und Haferstroh zu haben. 13903

Zu verkaufen ein noch junger ganz weißer männl. Wudel von ausgezeichneter Schönheit Dozheimerstraße No. 14. 13806

Römerberg No. 24 ist ein starkes Hofthor billig zu verkaufen. 13904

Aufträge für überrheinische, sehr gute Kartoffeln werden bei Osw. Beisiegel, Kirchgasse 20, entgegengenommen. 13905

Die zehnjährige Emma Käsebier überreichte dem Meister Hamm mit folgenden Worten einen Blumenstrauß:

„Berehrter Meister Hamm!
Wir freuen uns recht sehr,
Das Glöckchen zu begrüßen
Das Ihr zu Gottes Ehr
Auf unsern Wunsch thät gießen.“ 13881

Mög es den Kindern all
— Die so, wie wir empfinden —
Mit ihres Mundes Schall
Nur Freud'ges stets verkünden.
So nehmet denn zum Schluss
Als Dank für Glöckleins Segen
Den schönsten Kindergruß
Und diesen Strauß entgegen.“

Wiesbadener Theater. 13881
Heute Donnerstag: Einer von unsre Leut! Posse mit Gesang in 3 Akten
von D. F. Berg und Dr. Kalisch. Musik von Stoltz und Conradi.